



Informationsdienst

Verbandsmitteilungen für Führungskräfte,
herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

zurzeit treiben mich vor allem zwei Themen um, die inhaltlich sehr nahe beieinanderliegen: die Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“ und das Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen!“.

Hinsichtlich der Inhalte und Kriterien der Gartenzertifizierung stellt der Landesverband schon seit Langem ein umfangreiches Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie als Vorsitzende vor Ort davon regen Gebrauch machen, um auf Gemeindeebene bei Ihren Mitgliedern, aber auch allen anderen Mitbürgern das ökologische Bewusstsein zu schärfen und dadurch einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt zu leisten. Die Gartenzertifizierung ist ein

geeignetes Instrument, neue Mitglieder zu gewinnen und Mitbürger, die einen Garten anlegen wollen, für die Idee des naturnahen Gartens zu begeistern.

Das Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ bezweckt mehr als nur die Honigbienen zu retten. Es geht vielmehr darum, den Blick insgesamt auf unsere Umwelt zu richten und sich selbst zu fragen, welchen Beitrag man persönlich leisten kann durch Umstellung der Lebensgewohnheiten, Gestaltung und Bewirtschaftung des Gartens, ja sogar durch Mithilfe in der eigenen Gemeinde, z. B. bei der Anlage von Blühflächen. Hier sind den Ideen keine Grenzen gesetzt. Sie als Vorsitzende bzw. als Mitglieder der Vereinsleitung von Gartenbauvereinen haben die Möglichkeit, auf Ihre Gemeinderäte und Bürgermeister zuzugehen und Ihre Hilfe anzubieten. Dies deckt sich



mit der in der Satzung definierten Förderung der Landespflege und des Umweltschutzes durch Gartenbauvereine und Sie können gewiss sein, dass Sie hierfür zahlreiche Unterstützer gewinnen werden, zumal ja so viele Wahlberechtigte beim Volksbegehren unterschrieben haben. Nutzen Sie die einmalige Chance, ihre Mitglieder, Mitbürger und Entscheidungsträger der Gemeinde zu animieren, Inhalte des Volksbegehrens im eigenen Umfeld in die Tat umzusetzen.

Wir als Landesverband möchten Sie dabei unterstützen und Ihnen hierfür nötige Beratungsunterlagen zur Verfügung zu stellen. Auf einige vorhandene und zukünftige Veröffentlichungen wird in diesem Informationdienst eingegangen. Nutzen Sie auch unsere Homepage, um sich Ideen zu holen.

Herzliche Grüße,

Wolfram Vaitl
Präsident

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles aus dem Landesverband	2
Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“	3
Abschlussfeier „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“	5
„Gästeführer Streuobst“ – neue Fortbildung an der LWG	5
Kreisfachberatung 100 Jahre im Dienst an den Menschen und im Einsatz für Kultur und Natur	6
Externe Gartenpfleger-Spezialkurse 2019	7
Umbau und Neugestaltung der Garten- und Versandbuchhandlung des Landesverbandes	8
Ermäßigte Eintrittskarten	8

Benutzername:
Lvgarten

Kennwort:

Das Kennwort für den geschützten Bereich auf der Homepage des Landesverbandes (www.gartenbauvereine.org) gilt ab 1. Mai 2019

Das alte Kennwort lautet:

Bayerischer Landesverband für
Gartenbau und Landespflege e. V.

Herzog-Heinrich-Straße 21
80336 München

Telefon: (089) 54 43 05 - 0
E-Mail: info@gartenbauvereine.org

www.gartenbauvereine.org

Aktuelles aus dem Landesverband

Mitgliederdatenbank

Derzeit arbeiten wir im Landesverband daran, eine zentrale Mitgliederdatenbank aufzubauen, die dann über eine internetbasierte Benutzeroberfläche allen Mitgliedsvereinen im Landesverband für die Verwaltung ihrer Mitgliederdatenbank zur Verfügung steht. Das Ziel dabei ist, dass unsere Mitgliedsvereine die Daten ihrer Mitglieder direkt in die Datenbank einpflegen, verändern und auswerten können. Selbstverständlich beteiligen wir in der Entwicklungsphase auch unseren Datenschutzbeauftragten, um allen datenschutzrechtlichen Vorgaben zu entsprechen. Unser zeitliches Ziel ist es, in der Mitgliederversammlung im September ein erstes Modell vorzustellen und danach mit ausgewählten Vereinen im Probebetrieb zu starten, sodass wir dieses Angebot – nach erfolgreicher Testphase – hoffentlich ab Mitte 2020 allen Vereinen machen können.

Landesverbandstagung 2019

Die diesjährige Landesverbandstagung findet am 28. September in Kulmbach statt. Als Festredner dazu haben wir Herrn Dieter Pasch, Direktor der Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) gewinnen können. Er wird zum Thema „Natura 2000“ vortragen. Die Einladungen werden wie gewohnt Anfang August verschickt.

Grundlagenseminare 2019

Wir haben in diesem Jahr die Systematik der Grundlagenseminare nochmals angepasst. Grundlagenseminare richten sich in erster Linie an neue Vorsitzende und deren Vertreter unserer Gartenbauvereine. Inhaltlich werden an einem Tag durch externe Referenten die Themen Steuerrecht für Vereine, Vereinsrecht und Versi-

cherungen kompakt und kompetent behandelt und sollen den neuen Vereinsverantwortlichen das Rüstzeug für ihre Tätigkeit vermitteln. Ab diesem Jahr bieten wir bezirksverbandüber-

greifend vier Seminare an zentralen Standorten in Bayern an.

Folgende Termine sind geplant:

- 11. Mai in Regensburg
- 25. Mai in München
- 6. Juli in Nürnberg und
- 13. Juli in Augsburg

Der Landesverband bietet dazu die Übernahme der Seminarkosten, umfangreiche Seminarunterlagen, Einladung zum Mittagessen und – bei Anreise mit der Bahn – die Fahrkostenerstattung gegen Nachweis in Höhe der Kosten eines Bayertickets. Alle neu gewählte Vereinsvorsitzenden werden persönlich angeschrieben und eingeladen. Selbstverständlich sind auch „alte Hasen“ in der Vereinsführung, die ihr Wissen auffrischen möchten, sowie künftige Kandidaten willkommen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage, eine Anmeldung ist bis Ende April möglich.

Informationsmaterial

Der Landesverband bietet eine Vielzahl an Informationsmaterial, es lohnt sich im Downloadbereich oder im kennwortgeschützten Bereich auf unserer Homepage zu suchen.

werden Ihnen in der Beratung Ihrer Mitglieder weiterhelfen. Kennen Sie z. B. die Merkblätter „Gewürzkräuter aus dem Garten“, „Stickstoffdüngung im Hausgarten“ oder „Salate für das Gartenjahr“? Oder nutzen Sie zusätzlich zu den neuen 'Gärtner wissen' z. B. unsere Fachblätter „Robuste Rosen“ oder „Heil- und Gewürzkräuter“ zur Beratung und Information Ihrer Mitglieder zu aktuellen Themen.



Am besten:

Stöbern Sie einfach in unserem Downloadbereich. Wir sind sicher, Sie finden dort zu allen Fragen rund um den Garten eine passende und umfangreiche Hilfestellung. Und wenn wir zu einem Thema kein Angebot haben, dann teilen Sie uns das bitte mit. Dann werden wir versuchen, dieses Thema in einem unserer nächsten Merkblätter oder 'Gärtner wissen' aufzugreifen.

Für 2019 erwarten Sie folgende Informationen:

'Gärtner wissen'

- Gärtnern ohne Chemie
- Anbau und Pflege von Beerenobst
- Biodiversität – Bausteine für einen naturnahen Garten
- Kartoffeln & Co.

Merkblätter

- Mulchen – aber richtig!
- Eigene Saatgutgewinnung von Gemüse
- Orientierung in der Natur (Kinder)
- Palm- und Kräuterbuschen binden (Kinder)

Außerdem möchten wir ein Merkblatt herausgeben, in dem wichtige und professionelle Informationsquellen aufgeführt sind, mit dem Ziel, einen Überblick über seriöse Nachschlagemöglichkeiten zu geben.



Sinus-Studie – Freizeitgärtner verstehen und erreichen

In den Jahren 2016 und 2017 hat sich der Landesverband an einer Studie zur Typologisierung der Freizeitgärtner und ihren Erwartungen an die Vereine beteiligt. Das Ergebnis ist in der Broschüre „Freizeitgärtner verstehen und erreichen“ zusammengefasst.

Diese Broschüre steht Ihnen zum kostenlosen Download auf unserer Homepage zur Verfügung

(<https://www.gartenbauvereine.org/wp-content/uploads/2018/09/Sinus-Freizeitg%C3%A4rtner.pdf>).

Zusätzlich bieten wir Ihnen eine Sammelbestellung zum Nachdruck der Broschüre an:

Melden Sie sich hierfür bitte bis zum 31. Mai 2019 in der Geschäftsstelle des Landesverbandes. Wir lassen dann je Verein ein kostenloses Exemplar der Broschüre drucken und an den Kreisverband schicken, der es an seine Vereine ausgeben kann.



Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“

Im letzten Informationsdienst haben wir Ihnen die Idee und das Konzept der Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“ vorgestellt. Inzwischen liegt eine Auswertung des Pilotprojekts in Niederbayern vor und es ist unser Ziel, dieses Angebot für alle Kreisverbände in Bayern nutzbar zu machen.

Durch die Nutzung der Marke „Bayern blüht – Naturgarten“ verfolgen wir drei Ziele:

1. Wir wollen unserem Satzungsauftrag zu Umwelt- und Naturschutz und Erhaltung einer intakten Kulturlandschaft gerecht werden, indem durch dieses Projekt ein Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt sowie zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen geleistet wird.
2. Wir möchten durch die Nutzung dieser Marke unseren Vereinen ein zusätzliches Instrument zur Mitgliederbindung und Gewinnung von neuen Mitgliedern bieten.
3. Wir möchten die Attraktivität des Verbandes und seiner Mitgliedsver-

bände und -vereine durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Projekt erhöhen.

Und so soll's gehen:

Die Zuständigkeit für die Durchführung der Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“ soll bei den Kreisverbänden liegen, die Obst- und Gartenbauvereine unterstützen dabei. Kreisverbände, die an diesem Projekt teilnehmen möchten, können an der Bayerischen Gartenakademie engagierte Personen zum Gartenzertifizierer qualifizieren lassen. Die Ausbildung dauert einen Tag. Aufgabe der Gartenzertifizierer ist es, interessierte Naturgartenbesitzer zu beraten und die Zertifizierung durchzuführen. Die eine Zertifizierung ihres Gartens

anstrebenden Mitglieder wenden sich an den zuständigen Kreisverband. Dieser berät die Mitglieder und führt durch die qualifizierten Gartenzertifizierer die Zertifizierung durch.

Nach erfolgreicher Zertifizierung können die Kreisverbände beim Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. die Urkunde und Plakette anfordern. Die Meldung erfolgt durch ein standardisiertes Formblatt unter Beifügung einer Kopie des Zertifizierungsbogens. Wenn dies der Fall ist, stellt der Landesverband die Urkunde personalisiert aus und schickt sie zusammen mit der Plakette an den Kreisverband zur Verleihung. Die Urkunde unterzeichnet neben dem Präsidenten des Landesverbandes der Vorsitzende des Kreisverbandes. Die Kosten für Urkunde und Plakette werden vom Landesverband übernommen. Alle zertifizierten Gärten werden im Landesverband in geeigneter Form dokumentiert. Der Kreisverband erhebt vom Garten-



besitzer einen Kostenbeitrag für die Zertifizierung nach eigenem Ermessen. Dieser Kostenbeitrag steht dem Kreisverband zur Verfügung und soll den Aufwand für die Durchführung der Zertifizierung decken (Reisekosten, Informationsmaterial u. ä.).

Der Gartenbesitzer verpflichtet sich, die Kriterien der Zertifizierung auch zukünftig einzuhalten. Urkunde und Plakette können von den Gartenbesitzern nach eigenem Ermessen der Kreisverbände wieder eingezogen werden, wenn grobe Verstöße gegen die Kriterien festgestellt werden.

Die nächsten Schritte:

Die ersten Termine für die Ausbildung zum Gartenzertifizierer sind:

Fr. 26. April 2019, Veitshöchheim
Do. 16. Mai 2019, Bad Grönenbach
Do. 06. Juni 2019, Bamberg
Mi. 03. Juli 2019, Rosenheim

Interessierte Kreisverbände können engagierte Personen direkt an der Bayerischen Gartenakademie dazu anmelden:
bay.gartenakademie@lwg.bayern.de

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Parallel dazu arbeiten wir derzeit die entsprechenden Werbematerialien aus, auch diese stehen Ihnen dann auf unserer Homepage zur Verwendung zur Verfügung.

Kernkriterien der Gartenzertifizierung

Zur Überreichung der Gartenplakette „Bayern blüht – Naturgarten“ muss jedes der Kernkriterien erfüllt werden.

1. Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel¹

Vorbeugender und in Bewirtschaftungsmaßnahmen integrierter Pflanzenschutz hält unsere Pflanzen gesund. Er macht den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln unnötig. Die „chemische Keule“ beeinträchtigt nicht nur Schädlinge, sondern auch Nützlinge und andere Organismen. Außerdem entstehen bei der Produktion dieser Mittel zusätzliche Umweltbelastungen. Aus diesen Gründen kommen im Naturgarten nur umweltfreundliche Mittel zum Einsatz.

¹Erlaubt sind Mittel aus dem Anhang II der Durchführungsverordnung (EG)

Nr. 889/2008, wenn sie im Haus- und Kleingarten zugelassen sind.

2. Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger²

Kompost, organische Handelsdünger, Gründüngung, Natur- und Wirtschaftsdünger bilden die Grundlage für die Zufuhr von Nährstoffen sowie die Erhaltung und den Aufbau eines gesunden Bodens im Naturgarten. Leicht lösliche Mineraldünger dagegen sind leicht wasserlöslich und können ins Grundwasser gelangen. Eine Überdüngung führt schnell zur Belastung unseres Trinkwassers. Bei der Produktion der leicht löslichen Mineraldünger wird die Umwelt belastet. Erkennbare Nährstoffdefizite können über organische Dünger ausgeglichen werden.

² Erlaubt sind die Mittel des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 889/2008.

3. Kein Torf zur Bodenverbesserung

Der Torfabbau zerstört selten gewordene Moorlandschaften. Oft haben torfhaltige Substrate sehr lange Transportwege hinter sich. Im Naturgarten verbietet sich deshalb der Einsatz von Torf zur Bodenverbesserung. Moorbeetpflanzen wollen einen dauerhaften sauren, von Natur aus torfhaltigen Boden. Kalkhaltige Böden sind der falsche Standort für Moorbeetpflanzen. Bei der Verwendung von fertigen Pflanzerden ist darauf zu achten, dass die angebotenen Substrate keinen Torf enthalten.

4. Hohe ökologische Vielfalt – Biodiversität

Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt gelten als wichtige Grundlagen für das menschliche Wohlergehen. Es gilt in unserem Garten möglichst vielen Arten an Pflanzen und Tieren einen geeigneten Lebensraum zu bieten. Dazu ist es notwendig, verschiedene Lebensbereiche wie Trockenmauern, Stein- und Holzhäufen, Feuchtbiotope, Sonnenplätze, Schattenplätze, Fassadenbegrünung und Dachbegrünung aufzubauen, zu erhalten, zu fördern und zu pflegen.



Staatsministerin Michaela Kaniber und Präsident Wolfram Vaitl im bayerweit ersten zertifizierten „Naturgarten“ der Familie Stadler (hinten rechts), Hinterschmiding (Niederbayern).

Kann-Kriterien – die „Kür“ im Naturgarten

Neben den genannten Kernkriterien gibt es eine Reihe von Kann-Kriterien:

Naturgartenelemente

Der Garten ist lebendig, er verändert und entwickelt sich ständig. Daher wird jedes Kriterium gewichtet in teilweise erfüllt (☺) oder voll erfüllt (☺☺). Jeder Smiley (☺) zählt! Mindestens 7 ☺ müssen erreicht werden:

- ☺☺ Wildes Eck
- ☺☺ Zulassen von Wildkraut
- ☺☺ Wiese und Wiesenelemente
- ☺☺ Vielfalt der Lebensräume
- ☺☺ Laubbäume
- ☺☺ Blumen und blühende Stauden – Insektennahrungspflanzen
- ☺☺ Gebietstypische Sträucher und Gehölze.

Bewirtschaftung & Nutzgarten – Regionale Materialien und biologische Kreisläufe

Die Materialien für die Gestaltungselemente des Gartens wie Wege, Mauern und Beet-Begrenzungen kommen aus der Region. Biologische Kreisläufe im Garten wie Kompostierung werden beachtet und unterstützt. Jedes Kriterium wird gewichtet in teilweise erfüllt (☺) oder voll erfüllt (☺☺). Jeder Smiley (☺) zählt! Mindestens 7 ☺ müssen erreicht werden:

- ☺☺ Gemüsebeet & Kräuter
- ☺☺ Komposthaufen
- ☺☺ Mischkultur – Fruchtfolge – Gründüngung – Mulchen
- ☺☺ Nützlingsunterkünfte
- ☺☺ Obstgarten & Beerensträucher
- ☺☺ Regenwassernutzung & Bewässerung
- ☺☺ Umweltfreundliche und regional-typische Materialwahl.

Abschlussfeier „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“

Nach dem ereignis- und erfolgreichen Wettbewerbsjahr 2018 lädt der Landesverband zur gemeinsamen Feier am 30. Juni 2019 nach Wassertrüdingen ein. Mit dabei sind Schirmherrin Prinzessin Dr. Auguste von Bayern und Wettbewerbspate DONIKKL.



Alle sind herzlich willkommen

Zur Abschlussfeier von „**Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!**“ werden vom Landesverband alle Kinder und Jugendlichen der 1. Preisträger zusammen mit je einer Person aus Kreisverband und Jugendarbeit kostenfrei auf die Gartenschau Wassertrüdingen eingeladen. Weitere Teilnehmer des Wettbewerbs sowie Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Um Unterstützung aus den Kreisverbänden, diesem Personenkreis am Streuobsttag den Besuch der Gartenschau zu ermöglichen, wird gebeten. Die Aufsichtspflicht liegt nicht beim Landesverband! Bitte selbst für Betreuungspersonen sorgen.

Rahmenprogramm

Am Pavillon auf der Streuobstwiese im Klingenweiherpark geht's um „Die Walnuss – Wiederentdeckung einer

uralten Kulturfrucht“. Kurzweilige Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche werden im Freien von den Kreisjugendbeauftragten aus Mittelfranken angeboten. Die Streuobstwiese bietet die ideale Kulisse für ein gemeinsames Erinnerungs-Foto. Am Landesverband-Anmeldepunkt auf der Streuobstwiese können sich Kinder und Jugendliche der Obst- und Gartenbauvereine ab 9:30 Uhr zu einer Rallye anmelden. Vom Startpunkt aus geht es über das Gartenschaugelände bis zur Hauptbühne im Wörnitzpark, an der bis 15 Uhr die Ergebnisse abgegeben werden dürfen. Es winkt ein Sonderpreis.

Fotoshooting mit Prinzessin Auguste und DONIKKL

Von 12 bis 13 Uhr gibt es für die Gewinner der Kreisverbände von „**Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!**“ Gelegenheit mit

der Schirmherrin Prinzessin Auguste und dem Wettbewerbspaten DONIKKL an der Hauptbühne ein Foto zu machen.

Mitmach-Show mit DONIKKL

Prinzessin Auguste von Bayern und DONIKKL werden ab 13:30 Uhr zusammen mit Präsident Wolfram Vaitl und dem Landesjugendbeauftragten Werner Thumann den Höhepunkt des Tages einleiten. DONIKKL und seine Bandkollegen Minna von Starkstrom und Erich der Koch sorgen mit der Mitmach-Show „Unplugged trifft Minidisco“ für Stimmung. Vor der Bühne ist Platz für unsere jungen Festgäste, von denen einige auch die Gelegenheit haben werden, die Bühne zusammen mit der DONIKKL-Band unsicher zu machen. Ab 15 Uhr wird der Gewinner des Sonderpreises für die Rallye des Landesverbandes gezogen.

„Gästeführer Streuobst“ – neue Fortbildung an der LWG

Streuobstbestände sind wertvolle Biotope und können nur erhalten werden durch fachgerechte Pflege und nachhaltige Nutzung. Fachkundige, erlebnisreiche Gästeführungen bereichern das touristische Angebot vieler Gemeinden, stärken das Bewusstsein für die Bedeutung von Streuobst und fördern die Nachfrage nach regionalen Produkten. Die Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim bietet mit Beteiligung des Landesverbandes deshalb 2019 erstmals die Fortbildung zum „Gästeführer Streuobst“ an.

Ausgangslage und Zielsetzung

Streuobstbestände sind hochattraktive, prägende Landschaftselemente und reichstrukturierte Lebensräume für Tausende Tier- und Pflanzenarten. Sie sind zudem Heimat vielfältiger Genüsse wie Edelbrände, Cidre, sortenreine Säfte, Fruchtaufstriche oder besonderes Tafelobst. Viele Verbraucher wissen nicht, welche Schätze hier zu finden sind. Es gibt so viel zu entdecken, erleben und genießen. Die Teilnehmer der Qualifizierung zum Gästeführer Streuobst erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, Gäste bei erlebnisreichen Wanderungen, Führungen, Betriebsbesichtigungen und Verkostungen von Streuobstprodukten professionell zu begleiten und dabei viel Wissenswertes über Obstarten und -sorten, wichtige Pflegemaßnahmen, Vermarktung und Genuss unterhaltsam und fachkundig zu vermitteln.

Inhalte

Die Qualifizierung vermittelt Grundlagen in den Bereichen

- Kennzeichen und Bedeutung von Streuobst
- Lebensraum Streuobst
- Planung, Pflanzung und Pflege
- Sortenwahl, Pomologie-Einführung
- Herstellung besonderer Verarbeitungsprodukte
- Einführung in die Sensorik und Durchführung von Verkostungen
- Praktische Anleitungen zu Führungen in Streuobstbeständen

Teilnehmerkreis

Um an der Fortbildung teilnehmen zu können, muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- erfolgreiche Qualifizierung zum Gästeführer Weinerlebnis Franken
- erfolgreiche Qualifizierung zum Gästeführer Gartenerlebnis Bayern

Dauer, Ablauf, Organisatorisches

Die Ausbildung umfasst 3 x 2 Tage, jeweils Freitag und Samstag. Die Termine für 2019 lauten: 28./29.06.; 25./26.10.; 22./23.11. Mit dem erfolgreichen Abschluss wird das Zertifikat „Gästeführer Streuobst“ verliehen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Ablauf, Inhalten, Gebühren sowie Ausschreibungs- und Anmeldeformalitäten können der Website der LWG entnommen werden (www.lwg.bayern.de).

Beteiligung Landesverband

An der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes, der Ausbildungsinhalte und der umfangreichen Schulungsunterlagen, der Prüfungsmaterialien sowie sämtlicher Unterlagen für Bewerbung, Ausschreibung und Anmeldung war der Landesverband umfassend beteiligt.

Kreisfachberatung 100 Jahre im Dienst an den Menschen und im Einsatz für Kultur und Natur



Der Verband der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege in Bayern – die berufsständische Vertretung der Kreisfachberater an den Landratsämtern und der Grünordner an den Gartenbauzentren – kann 2019 auf 100 Jahre seines Bestehens zurückblicken.

Vorstandsmitgliedern eines Gartenbauvereins dürfte die Kreisfachberatung ein Begriff sein. Doch was macht eigentlich ein Kreisfachberater genau? Es handelt sich um Experten in Fragen rund ums „Grün“. Sie bilden eine Schnittstelle zwischen Behörden, Bürgern und Vereinen, beraten in Fragen der Dorf- und Stadtentwicklung, sind Ansprechpartner für Freizeitgärtner, kümmern sich um die Bildung der Bevölkerung, fühlen sich dem umweltgerechten Anbau verpflichtet und haben auch die Wurzel ihres Berufsstandes, den Obstbau, im Blick. Durch die Zusammenarbeit mit Gartenbauvereinen ergeben sich ein fruchtbarer Austausch und viele gemeinsame Aktivitäten.

Geschichte

Der Berufsstand der Kreisfachberater hat eine bewegte Geschichte. Auch wenn der Verband im Jahr 1919 gegründet wurde, gehen die Wurzeln weiter zurück. Sie liegen im Aufblühen des Obstbaus in unseren Landen. Zu seiner Förderung wurden sogenannte „Baumwärter“ bestellt, die sich mit Obstbäumen auskannten. Im 19. Jahrhundert entstanden die ersten Obstbauvereine, die nach fachlicher Unterstützung verlangten. Die „Baumwärter“ waren nicht nur für die Pflanzung und Pflege der Bäume zuständig, sondern kümmerten sich auch um die Vermarktung des Obstes. Sie unterrichteten die Bevölkerung in der Obstbaumpflege, hielten Kurse zu Schnitt, Veredeln und Verarbeitung des Obstes. Auf Betreiben des Bayerischen Landesverbandes für Obst- und Gartenbau und durch die Unterstützung anderer Verbündeter erhöhte sich die Zahl der angestellten Baumwärter im Jahr 1904 bereits auf 735. Im Jahre 1909 veröffentlichte der königliche Landesinspektor für Obstbau Konsulent Fridolin Rebholz die Schrift: „Organisation des Baumwärterwesens im Königreich Bayern“. Darin begründete er die Notwendigkeit von Baumwärgern, zeigte die dafür erforderliche Ausbildung auf, ging auf die Besoldung ein und gab eine Musterdienstanweisung für den

Bezirksbaumwärter heraus. Zur Anerkennung des Berufsstandes, mit einer entsprechenden Bezahlung und zur Förderung eines gemeinsamen Auftretens gegenüber Behörden und Lehreinrichtungen wurde am 1. März 1919 in Ingolstadt der Landesverband der Bayerischen Bezirksgärtner gegründet.

Aufgabengebiete

Im Vordergrund der Tätigkeit in dieser Zeit stand die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem Obst und Gemüse. Eine Dienstankweisung aus dem Jahr 1936 nennt bereits viele weitere Aufgaben, die auch heute noch den Beruf des Kreisfachberaters prägen: Blumenschmuck, Gestaltung der Orte, Naturschutz und Landschaftspflege. Darüber hinaus ist auch der Erwerbsgartenbau zu beraten. Ab den 50er Jahren spielten die Themen Ortsverschönerung und -gestaltung eine immer wichtigere Rolle. Mit den besser werdenden wirtschaftlichen Bedingungen veränderten sich die Gärten. Nicht mehr der Anbau von Obst und Gemüse stand im Vordergrund, sondern die Gestaltung von Wohngärten. Durch das Angebot an exotischen Pflanzen prägten diese mehr und mehr die Gärten. Nicht mehr heimische Gewächse wie Hasel, Heckenrose und Holunder waren deshalb zu sehen, sondern Thujen, Blau- oder Serbische Fichten. Rasenmäher ermöglichten die Anlage kurz geschnittener Rasenflächen. Sauber musste es sein. Der 1961 entstandene Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wurde zu einer wichtigen Antriebskraft im ländlichen Raum. Allerorten trieb man die Anstrengungen voran, um das Aussehen der Dörfer zu verbessern. Dabei wurde zunächst besonders der Förderung des Blumenschmucks Aufmerksamkeit geschenkt. Technik und Chemie hielten Einzug in Gärten. Da war es wichtig, kompetent Auskunft geben zu können. Die Kreisfachberater waren gut geschulte Ansprechpartner. Sehr schnell musste man aber erkennen, dass Pflanzenschutzmittel auch negative Folgen nach sich zogen. Es fanden sich Rück-

stände in Pflanzen und Gewässern. Ein Umdenken hat sich langsam angebahnt zurück zur Natur.

Umweltbildung

Ein wichtiger Baustein im Aufgabenfeld der Kreisfachberater ist die Umweltbildung, sei es als Vortragstätigkeit bei Vereinen oder das Abhalten von Seminaren zu unterschiedlichsten Themen. Um Aufsehen in der Öffentlichkeit zu erwecken und Menschen anzuspornen, aktiv zu werden, sind Wettbewerbe ein wertvolles Instrumentarium. Durch die Zusammenarbeit mit Gartenbauvereinen, Kreis-, Bezirks- und Landesverband hat man wichtige Partner, mit deren Hilfe sich manches umsetzen lässt.

Neue Entwicklungen

Der Berufsstand der Kreisfachberater hat sich ständig mit neuen Entwicklungen auseinander zu setzen. Zu Themen wie Gartentourismus oder Regionalentwicklung können wir Impulse geben. Die Klimaveränderung und ihre Auswirkung auf Gärten, Dörfer und Landschaft suchen nach Antworten. Mit dem „Wärmer werden“ tauchen neue Krankheiten und Schädlinge auf, die teilweise zu Problemen in den Gärten führen. Die Globalisierung mit ihren Entwicklungen z. B. in der Pflanzenzüchtung erfordert einen kritischen Blick. Das erschreckende Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten schreit nach vermehrten Anstrengungen, um Lebensräume in Gärten, im öffentlichen Bereich und in der Landschaft vielfältiger zu gestalten. Ausgleichsmaßnahmen für die starke Zersiedelung und die Versiegelung der Landschaft sind nötig. Urbanisierung und Migration bleiben nicht ohne Folgen für das Grün und das Gärtnern.

Ausblick

Alles in allem stellt der Beruf des Kreisfachberaters eine abwechslungsreiche, erfüllende Aufgabe dar. Wir werden auch in Zukunft Partner der Gartenbauvereine sein und danken dem Landesverband für seine Unterstützung.
Franz Kraus, 1. Vorsitzender

Externe Gartenpfleger-Spezialkurse 2019

Auch in diesem Jahr werden wieder Kurse anderer gartenbaulicher Einrichtungen als Gartenpfleger-Spezialkurse vom Landesverband anerkannt. Voraussetzung zur Anerkennung dieser externen Kurse ist die vorangegangene Teilnahme am Gartenpfleger-Aufbau- und -Fortbildungskurs des Landesverbandes. Die absolvierten externen Spezialkurse können bei der zuständigen Kreisverbandsgeschäftsführung eingereicht und von dieser bis Ende September an den Landesverband weitergeleitet werden. Anmeldung, Bezahlung und Bestätigung für die ausgewählten Kurse erfolgen direkt über den jeweiligen Veranstalter.

Vom Landesverband als Gartenpfleger-Spezialkurse anerkannte externe Kurse 2019:

Einrichtung/Bezirk	Kurs	Datum/Zeit	Kosten
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising/Obb.	Veredelung von Obstgehölzen	02. Februar, 10.00 – 16.00 Uhr	30 €
	Obstgehölzschnitt	23. März, 10.00 – 16.00 Uhr	25 €
	Weihenstephaner Tag für den Freizeitgartenbau: Beerenobst und Gemüsebeeren	13. Juli, 9.00 – 16.00 Uhr	25 €
	Sommerveredelung von Obstgehölzen und Rosen	03. August, 10.00 – 16.00 Uhr	25 €
Lehr- und Beispielsbetrieb für Obstbau Deutenkofen/Ndb.	Thementag Gemüse	05. Februar, 09.00 – 17.00 Uhr	25 €
	Thementag Veredelung und Pflanzenschutz	06. Februar, 09.00 – 17.00 Uhr	25 €
	Thementag Gestaltung, Gehölze, Beeren	07. Februar, 09.00 – 17.00 Uhr	25 €
	Schnitt von Obstbäumen und Beerensträuchern	23. Februar, 08.30 – 17.00 Uhr	25 €
	Schnitt von Obstbäumen und Beerensträuchern	09. März, 08.30 – 17.00 Uhr	25 €
	Baumwartkurs 2019	März – Oktober	490 €
Bezirksverband Niederbayern, Deutenkofen/Ndb.	Obstanbau im Hausgarten	13. bis 15. März	60 €
Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf/Mfr.	Obstbaumschnittkurs (ausgebucht)	23. März, 09.00 – 16.00 Uhr	55 €
	Obstbaumschnittkurs (ausgebucht)	29. März, 09.00 – 16.00 Uhr	55 €
	Veredelungskurs	24. April, 09.00 – 16.00 Uhr	70 €
	Veredelungskurs	25. April, 09.00 – 16.00 Uhr	70 €
	Veredelungskurs intensiv (für Fortgeschrittene)	26. April, 09.00 – 16.00 Uhr	70 €
	Baumwartkurs 2019 (ausgebucht)	Februar – November 2019	565 €
Bayerische Gartenakademie Veitshöchheim/Ufr.	Schnitt kleiner Obstbäume und Beerensträucher in Theorie und Praxis, Nürnberg	09. Februar, ganztags	20 €
	Schnitt kleiner Obstbäume und Beerensträucher in Theorie und Praxis, München	23. März; ganztags	20 €
	Grundlagen in der Gestaltung und Planung von Gärten, Veitshöchheim	13. Februar, ganztags	20 €
	Biodiversität im Garten – Vielfalt und Lebensräume, Veitshöchheim	27. Februar, ganztags	20 €
	Tafeltrauben am Haus und im Garten, Bad Grönenbach	07. März, ganztags	20 €
	Urban Gardening, Fachtagung, Veitshöchheim	20. März, ganztags	30 €
	Gemüse im Hausgarten – die Grundlagen, Fürth	04. Juni, ganztags	20 €
	Bio-Gemüse und Bio-Obst im Garten – so gelingt der Einstieg in den Bio-Anbau, Bamberg	05. Juni, ganztags	20 €
	Biodiversität im Garten – Lebensräume für Tiere im Garten schaffen, Veitshöchheim	26. Juni, ganztags	20 €
	„Apfelvielfalt: alte und neue Sorten“, Veitshöchheim	24. Oktober, ganztags	10 €
	Tag des Bodens – Substrate und Hydroponik, Veitshöchheim	05. Dezember, ganztags	20 €

Umbau und Neugestaltung der Garten- und Versandbuch- handlung des Landesverbandes

Endlich ist es soweit: Nach einer Planungsphase, die im Sommer 2018 ihren Ausgang genommen hatte, und dem Beginn des Umbaus Anfang Dezember, konnte unsere Garten- und Versandbuchhandlung Mitte Januar 2019 die Türen in der Herzog-Heinrich-Str. 21, München, wieder für Kunden öffnen und sich in neuem Gewand präsentieren.

Im Zuge der Neugestaltung sind die Räumlichkeiten geteilt worden in einen Buchladen und einen Tagungsraum, der zukünftig flexibel genutzt werden soll, etwa für Seminare, Besprechungen oder Veranstaltungen – auch in Kombination mit dem Buchladen. Unser thematischer Schwerpunkt bleibt weiterhin Garten, Umwelt, Natur und Gesundheit. Wir freuen uns selbstverständlich jederzeit über Anregungen unserer Kunden und wollen unser Sortiment dahingehend auch vertiefen.

Die Öffnungszeiten der Buchhandlung haben wir leicht geändert: Wir sind von Montag bis Donnerstag von 8.00–15.00 Uhr und am Freitag von 8.00–12.00 Uhr für Ihren Besuch offen.

Der Online-Shop steht natürlich davon unabhängig durchgehend zur Verfügung. Über künftige Veranstaltungen halten wir Sie auf dem Laufenden – über unsere Homepage, Newsletter und Social Media – und gerne auch durch das persönliche Gespräch.



Ermäßigte Eintrittskarten

Für die Bayerische Gartenschau Wassertrüdingen 2019 bieten wir allen Mitgliedern in den Verbänden des Freizeitgartenbaus ermäßigte Eintrittskarten an:

► **Tageskarte € 11,50**

Zum Vergleich: Die reguläre Tageskarte kostet € 13,50, die Gruppenkarte ab 20 Personen € 12,50

Mindestbestellmenge: 2 Karten

(zzgl. € 3.00 Versandkosten, ab 30 Stück portofrei, Rückgabe nicht möglich)

Bestelladresse:

Obst- und Gartenbauverlag des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V.

Herzog-Heinrich-Str. 21, 80336 München

Tel. 089/544305-14/15, Fax -41

Mail: bestellung@gartenbauvereine.org, <https://shop.gartenratgeber.de/>



Außerdem können Gartenbauvereine vergünstigte Eintrittskarten für die BUGA Heilbronn 2019 direkt beim LOGL in Baden-Württemberg bestellen: **€ 19,00 pro Tageskarte** (regulär € 23,00, Gruppenkarte ab 12 Personen € 20,00), Mindestbestellmenge: 10 Karten, Versandkosten pro Bestellung: € 7,00, Lieferung auf Rechnung, Bestelladresse: info@logl-bw.de
Beachten Sie bitte:

Diese ermäßigten Eintrittskarten dürfen ausschließlich an Mitglieder in den Gartenbauvereinen weitergegeben werden.